

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 83 (1996)  
**Heft:** 5: Hülle und Form = Enveloppe et forme = Envelope et form

**Artikel:** Die Bibliothek Charles P. Stevenson Jr., Bard College, Annandale-on-Hudson, 1994 : Architekten : Venturi, Scott Brown and Associates, Inc., Philadelphia  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-63024>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

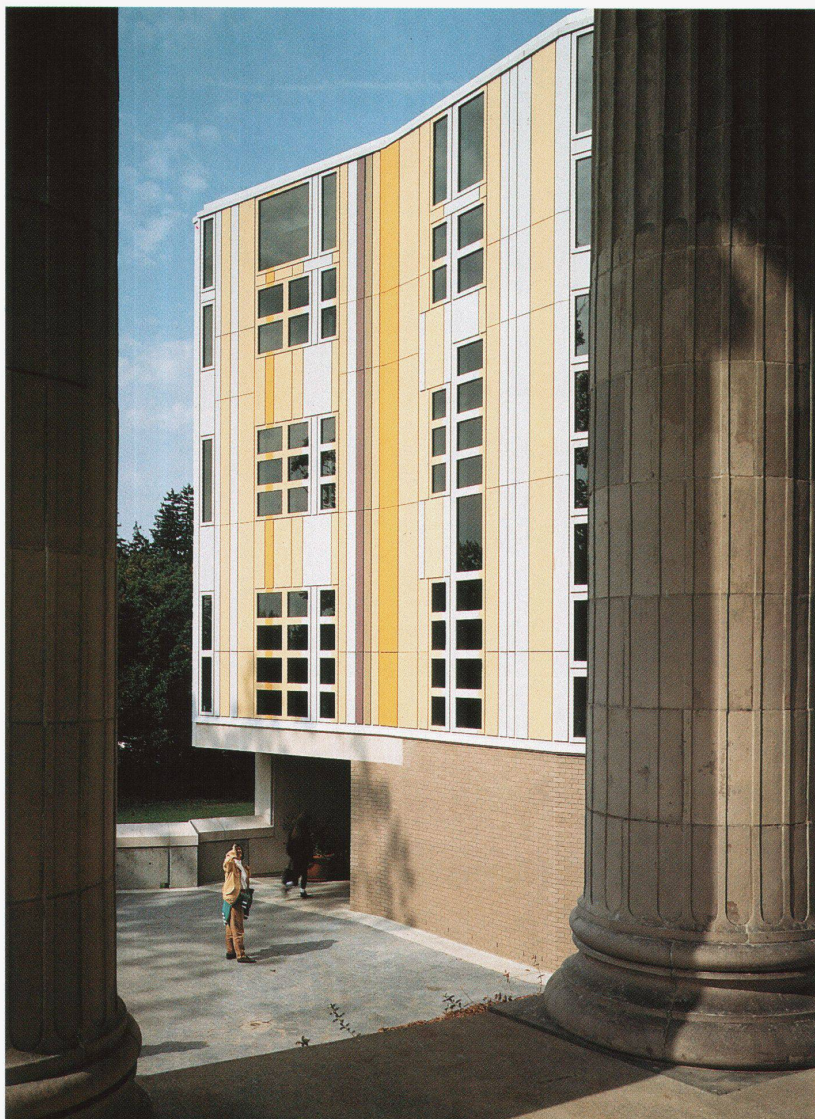
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Bibliothek Charles P. Stevenson Jr., Bard College, Annandale-on-Hudson, 1994

Architekten: Venturi, Scott Brown and Associates, Inc., Philadelphia

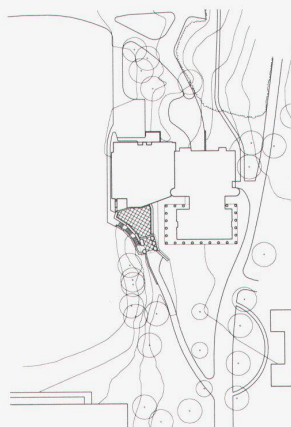


Die Hoffman Library liegt hoch über einem steilen Felsufer des Hudson Valley und ist seit über hundert Jahren ein eindrucksvolles Beispiel für den (amerikanischen) Klassizismus. Das auf den letzten Stand gebrachte Bibliothekszentrum sollte erweitert und zum symbolischen geistigen Schwerpunkt des Campus werden.

Das Bauprogramm sah die Verdoppelung des Volumens auf 230000 Bände und 400 Benutzer vor. Die Kapazität der Datenverarbeitung der Bibliothek sollte wesentlich erweitert und spezialisierte Studien- und Seminarräumlichkeiten eingeplant werden. Gleichzeitig waren die Akustik zu verbessern und die Haustechnik neu zu konzipieren. Die bauliche Erweiterung sollte den ursprünglichen, 1893 erbauten, klassizistischen Tempel ergänzen. Der Entwurf des Anbaus erwies sich damit als echte architektonische Herausforderung: die klassische Tempelform musste erweitert werden, obwohl diese Form als Beispiel *par excellence* architektonischer Geschlossenheit gilt. Der Anbau der Stevenson Library sollte zudem auf den Kellogg-Flügel, einen Erweiterungsbau nördlich der Hoffman Library, Bezug nehmen.

Der Hauptzugang zu den Bibliotheksbauten führt über die North Mall, von wo aus der Ausblick auf die ursprüngliche Säulenhalle und das Kupferdach der Hoffman Library erhalten bleibt. Der neue, freistehende Eingangspavillon leitet zum Gebäudekomplex über und begrenzt gleichzeitig die neue, offene Eingangspiazza. Der Platz erstreckt sich entlang dem ursprünglichen, der Akropolis nachempfundenen Steinsockel der Hoffman Library. Einerseits öffnet sich der Aussenraum auf die Sportplätze des Colleges und gewährt einen hinreissenden Blick auf das dahinterliegende Catskill Gebirge, andererseits dient er als heller, besonnener Begegnungs- und Aufenthaltsort.

Der Stevenson-Flügel mit seinen etwa 2800 m<sup>2</sup>



Situation  
■ Site





Nutzfläche ist als geschlossener Baukörper konzipiert. Gleichzeitig wirkt er aber auch als Fragment, dessen modulierte Fassade sich wellenförmig dem alten Bibliotheksgebäude annähert. Der neue Bau für sich allein wäre unverständlich. Neben dem bestehenden Baukörper aber sind die rhythmischen vertikalen Elemente und die leuchtenden Farben des Anbaus eine harmonische Ergänzung, aber auch ein herausfordernder Kontrast zum stoischen Klassizismus des Hoffman-Tempels.

Das Crescendo der modernen Stützpfeiler kann als widersprüchliche, beinahe manieristische Umsetzung der gelassenen, klassischen Kolonnade der Hoffman Library gelesen werden. Im Gegensatz zu dieser setzt die polychrome Fassade einen lebhaften, wenn auch zurückgenommenen architektonischen Akzent. Sie ist zudem Bestandteil eines besonderen Verhältnisses von Aussen und Innen: die Aussenwand verselbständigt sich im Eingangsbereich als gefaltete Hülle eines mehrgeschossigen inneren Zwischenraumes, an den – wie ein Raum im Raum – die Bibliothek mit einer zusätzlichen inneren Fassade grenzt.

Die vielfältigen, von Tageslicht durchfluteten peripheren Räume des Neubaus werden für Forschungs-, Lehr- und Verwaltungszwecke genutzt. Die innenliegenden Räume sind durch einen regelmässigen statischen Raster gegliedert und dienen der Aufbewahrung der Bücher und Manuskripte. Die elektronischen Anlagen sind auf die zukünftigen Anforderungen der Datenverarbeitung und Kommunikation im Bibliotheksbereich hin angelegt.

Jedes Geschoss gibt die Sicht auf den benachbarten klassizistischen Tempel frei; dieser neue für Bücher und Computer geschaffene Ort westlicher Kultur ist gleichsam Basis und Sinnbild. *Red.*

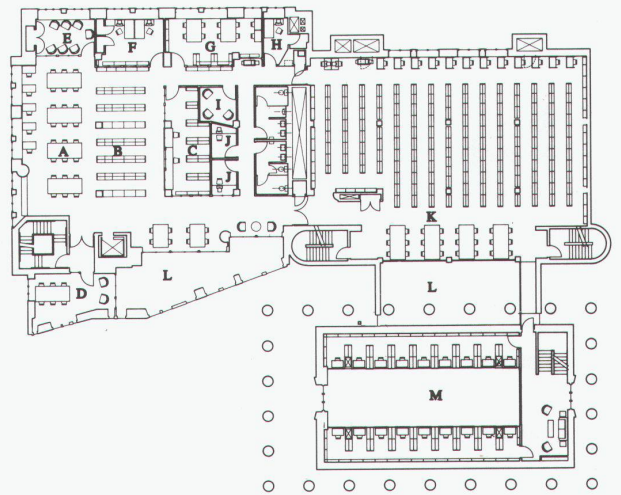
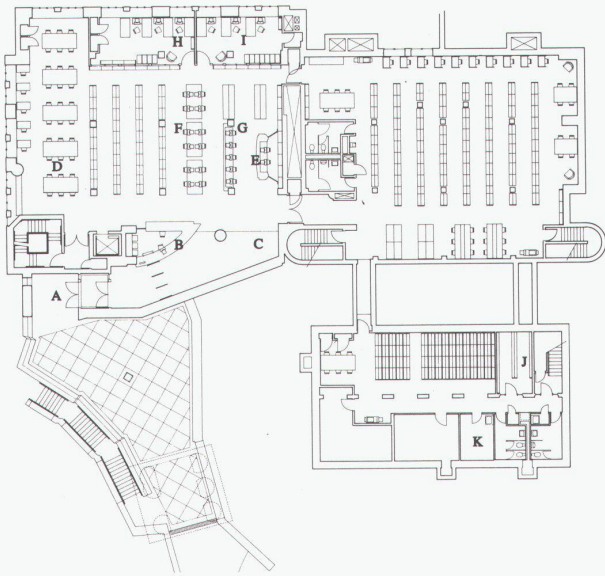
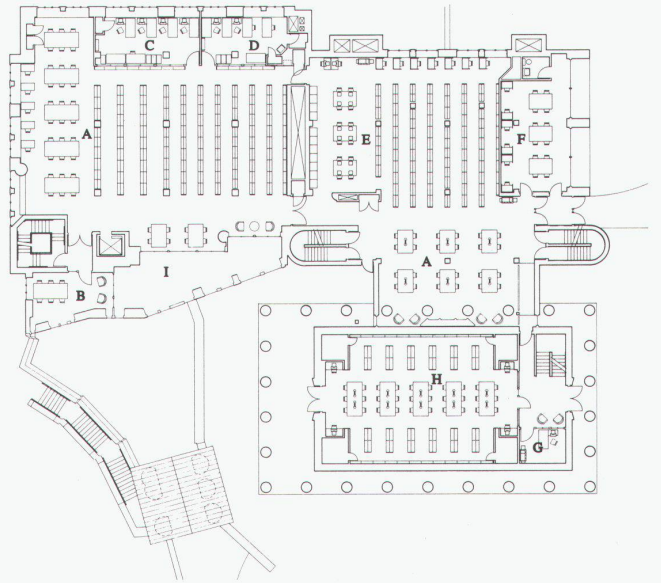
**Das Verhältnis von Aussen und Innen: die Aussenwand verselbständigt sich im Eingangsbereich als gefaltete Hülle eines mehrgeschossigen Zwischenraumes, den im Innern – wie ein Raum im Raum – die Bibliothek begrenzt.**

■ Rapport entre l'extérieur et l'intérieur: dans la zone d'entrée, la paroi extérieure s'émancipe comme l'enveloppe pliée d'un volume

intermédiaire à plusieurs niveaux qui – tel un espace dans l'espace – limite la bibliothèque à l'intérieur.

■ The relationship between the exterior and the interior: the outer wall takes on an independent aspect in the entrance area as the folded envelope of a multi-storey intermediate room which delimits the library in the interior like a room within a room.





**Eingangsebene: A Eingang, B Information, C Neue Bücher, D Lesesaal, E, F, G Kataloge, Computerplätze, H Leseservice, I Datenbank, K, J Archive**

■ Niveau d'entrée: A entrée, B information, C nouveaux livres, D salle de lecture, E, F, G catalogues, places d'ordinateurs, H service-lecture, I banque de données, K, J archives

■ Entrance level: A entrance, B information, C new books, D reading room, E, F, G catalogues, computer work stations, H readers' service, I data bank, K, J archives

**1. Obergeschoss: A Lesesaal, B Seminar, C, D Büros, E Microfilm, F All-Night-Lesesaal, G Büros, H Archiv, I Video**

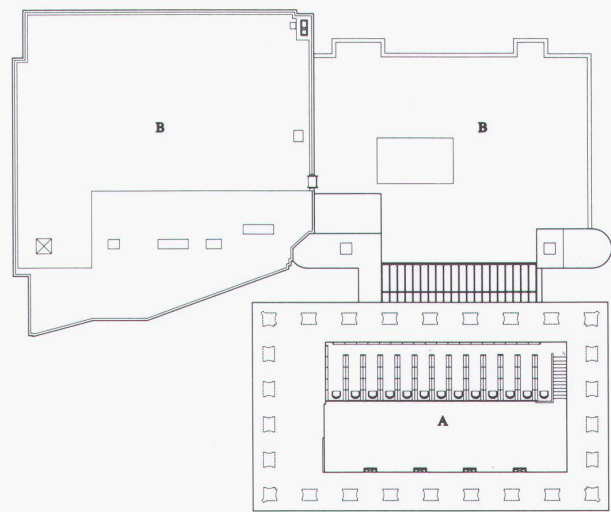
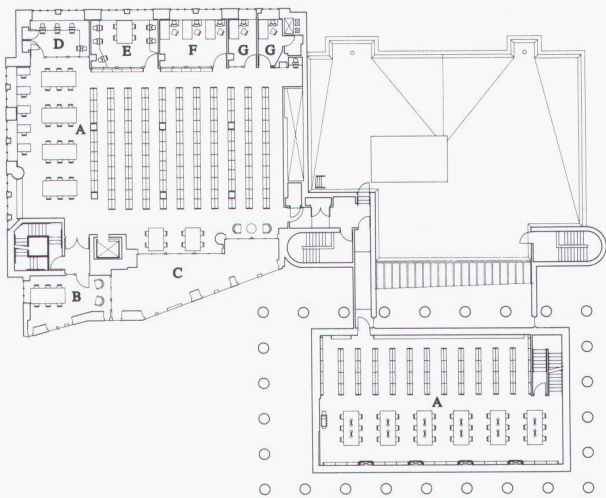
■ 1<sup>er</sup> étage: A salle de lecture, B séminaire, C, D bureaux, E microfilms, F salle de lecture All-Night, G bureaux, H archives, I vidéo

■ 1<sup>st</sup> floor: A reading room, B seminar room, C, D offices, E microfilms, F All-night reading room, G offices, H archives, I videos

**2. Obergeschoss: A Lesesaal, B, C Bücher, D Seminar, E Audiovision, F Büro, G Musik, H Büro, I Musik, J Büros, K Lesesaal, L Video, M Ausstellung**

■ 2<sup>ème</sup> étage: A salle de lecture, B, C livres, D séminaire, E audiovision, F bureau, G musique, H bureau, I musique, J bureaux, K salle de lecture, L vidéo, M exposition

■ 2<sup>nd</sup> floor: A reading room, B, C books, D seminar room, E audio-  
vision, F office, G music, H office,  
I music, J offices, K reading room,  
L videos, M exhibition



**3. Obergeschoss: A Lesesaal, B Seminar, C Video, D, E Computerräume, F, G Studios**  
 ■ 3<sup>me</sup> étage: A salle de lecture, B séminaire, C vidéo, D, E locaux d'ordinateurs, F, G studios  
 ■ 3<sup>rd</sup> floor: A reading room, B seminar room, C vidéos, E computer rooms, F, G studios

**4. Obergeschoss: A Lesesaal, B Dach**  
 ■ 4<sup>me</sup> étage: A salle de lecture, B toiture  
 ■ 4<sup>th</sup> floor: A reading room, B roof

**Blicke in die Bibliothek**  
 ■ Regards dans la bibliothèque  
 ■ View into the library



Fotos: Matt Wargo, Philadelphia